



Mit Hilfe verschiedener Analysemethoden soll ein objektives Bild der

Finanz- und Unternehmenswertung

erfolgen.

Dazu gehören:

- ◆ Bonitäts-Rating
- ◆ Solvenzbestimmung
- ◆ Varianz-Analyse
- ◆ Kennzahlwertung durch optimale Trennwerte.

Eine Jahresabschlußanalyse betrachtet in der traditionellen Form die Entwicklung bestimmter Kennzahlen häufig zu isoliert.

Als ein Beispiel mag folgende Einschätzung gelten:

Hohe Eigenkapitalrendite ⇒ gut situiert,

hoher Verschuldungsgrad ⇒ schlechte Beurteilung.

Diese Teilurteile sind fraglich, insbesondere wenn

bei relativ hoher Verschuldung die Gesamtkapitalrendite deutlich über der Fremdkapitalrendite liegt, dagegen eine hohe Eigenkapitalrendite aufgrund einer geringen Eigenkapitalbasis mit unzureichendem Betriebsergebnis, Erträgen außerhalb des Kerngeschäftes oder außerordentliche Erträge das Gesamtergebnis errechnet wird.

Man kann daher durch Ermittlung von verschiedenen Kennzahlen eine Klassifikationsleistung gewichten in einem



Klassifikator.

(siehe Tabelle)

Bei Vergleichsanalysen eines Unternehmens über mehrere Jahre werden Angaben über

- ◆ Grad und Entwicklung der Bonität
- ◆ „ innere Standfestigkeit “ und
- ◆ Frühwarnfunktionen

geliefert.

Die Grenzen liegen in der Beurteilung der zukünftigen Ertragskraft des Unternehmens, der Managementqualität und von Bilanzfälschungen.

Dennoch objektiviert das Gesamturteil der obigen Bewertung die Fundamentalanalyse des Unternehmens durch Verwendung bivarianter und mehrerer univarianter Analysen, deren Teilurteile in die gleiche Richtung gehen.

Gibt es dagegen divergierende Teilurteile, bleibt in der traditionellen Bilanzanalyse nur eine subjektive Zusammenfassung zu einem Gesamturteil.

Eine Lösung bietet bei widersprüchlichen Teilurteilen eine bivariate Analyse mit einer Trenngeraden durch eine sog. Punktwolke.

Es wird dann nicht pro Kennzahl ein Trennwert ermittelt, sondern eine Trennwertgerade als lineare Kombination der gewichteten Kennzahlenwerte.

Die Methode des persönlichen Augenmaßes und der Subjektivität kann dadurch relativiert werden.